



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Christian Büttner

Telefon (040) 32 82-52 30

Telefax (040) 32 82-52 10

E-Mail cbuettner@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 29. Juli 1999

MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft mbH

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»,

als Anlage übersenden wir Ihnen das uns heute zugegangene Schreiben der Geschäftsleitung der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft mbH sowie eine Aufstellung unserer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schitag Ernst & Young zu Ihrer Kenntnismahme. Des weiteren erhalten Sie ebenfalls in der Anlage den Jahresabschluß per 31. Dezember 1998.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Christian Büttner, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Brief an Zeichner w_a0 GV 99 Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



MS PETERSBURG ■

MS "Petersburg" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel: 0381 - 458 4040
Fax: 0381 - 458 4044

An die Gesellschafter der
MS „Petersburg“
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG

28.07.1999

HJu/Tr

Außerordentliche Gesellschafterversammlung am 02. August 1999

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 15. Juli 1999, mit dem wir Sie zu der außerordentlichen Gesellschafterversammlung in Hamburg am 02. August 1999 eingeladen haben.

In dem Einladungsschreiben haben wir angekündigt, Ihnen eine Berechnung der Auswirkungen des Sanierungskonzeptes Euroseabridge auf die Fondsrechnung zu übermitteln. Diese Berechnung ist zwischenzeitlich von der SCHITAG ERNST & YOUNG Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellt worden und diesem Schreiben als Anlage beigefügt. Ergänzend möchten wir auf folgendes hinweisen:

1. In der Berechnung sind die in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 1999 mit Wirkung ab 01. Januar 1999 geänderten bzw. in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 02. August 1999 zur Änderung anstehenden Charrerraten berücksichtigt worden, und zwar

DEM 9.808,-/Tag/rata - 01. Januar bis 30. Juni 1999

DEM 7.500,-/Tag/rata - 01. Juli bis 31. Dezember 1999

DEM 7.750,-/Tag/rata - 01. Januar bis 31. Dezember 2000

DEM 8.000,-/Tag/rata - 01. Januar 2001 bis 31. Dezember 2003.

2. Die ermäßigten Einnahmen decken sämtliche Verwaltungskosten der Gesellschaft, die Tilgung des Schiffskredites sowie hierauf anfallende

MS "Petersburg"
Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Deutsche Bank, Rostock
BLZ 130 700 00
Kto 13 719 70

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1147

Komplementärin:
MS "Petersburg"
Schiffahrtsgesellschaft mbH
Amtsgericht Rostock
HR B 5537

Geschäftsführer:
Herbert Juniel
Martin Strothmann

Hypothekenzinsen. Durch Mithilfe der Hypothekengläubigerin, der Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, die entgegenkommenderweise zu einem Teilverzicht auf ihre Zinsmarge bereit ist, wird es möglich sein, den Hypothekenzins für die Restlaufzeit des Darlehens indikativ auf ca. 5,60 % p.a. festzuschreiben. Bei einem bisherigen Zinssatz von 7 % p.a., der bis zum 30. September 2000 vereinbart ist, ergeben sich durch diese vorzeitige günstigere Zinsvereinbarung nicht unerhebliche Minderkosten für die Gesellschaft.

3. Der in Aussicht gestellte entschädigungslose Verzicht von Euroseabridge auf ihr Reederkapital ist mit Wirkung zum 30. Juni 1999 in Höhe von DEM 1,400 Mio in die Rechnung eingeflossen. Hieraus wächst den verbleibenden Gesellschaftern ein außerordentlicher Ertrag in gleicher Höhe zu. Steuerlich soll dieser Ertrag in eine negative Ergänzungsbilanz eingestellt werden, der ertragswirksam entsprechend den Abschreibungen des Schiffes aufgelöst werden kann. Hierdurch wird erreicht, dass im Jahre 1999 keine zusätzliche Steuerbelastung für die Anleger anfällt.
4. Entgegen unseren ersten Annahmen muss die in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 1999 beschlossene und durchgeführte Sondertilgung in Höhe von DEM 1,404 Mio trotz der insbesondere ab 01. Juli 1999 erheblichen Charrerratenreduzierung nicht revaluiert werden. Es kommt zwar bei den Tilgungszahlungen zu kurzfristigen liquiditätsmäßigen Engpässen. Die Hypothekengläubigerin ist uns auch hier entgegengekommen und wird diese Beträge der Gesellschaft kurzfristig stunden.
5. Bedauerlicherweise bewirkt das Sanierungskonzept Euroseabridge, dass für die Jahre 1998 bis 2000 keine Ausschüttungen an die Anleger möglich sind und die Ausschüttungen in den Jahren 2001 bis 2003 mit 2,5 %, 3,5 % bzw. 4,5 % durch die Charrerratenkürzungen wesentlich geringer ausfallen als prospektiert. Dagegen wären aber diese Einnahmen durch die zweifelsfrei werthaltige Garantie der Scandlines AG nicht mehr mit Bonitätsrisiken belastet. Ob bei einer Erholung der allgemeinen Marktlage der Besserungsschein oder die Ausnutzung der Ausstiegsklausel eine Verbesserung der Ertragslage bei der Fondsgesellschaft erreicht werden kann, bleibt abzuwarten. Es macht keinen Sinn, sich zu diesem Zeitpunkt irgendwelchen Spekulationen hinzugeben.
6. Für die Jahre 2004 und 2005 ist mit den bisherigen Prospektdaten weitergerechnet worden. Nach heutiger Einschätzung hätten diese Daten beachtlich nach unten korrigiert werden müssen. Angesichts der mit jeglicher Einschätzung der Wirtschaftslage im Jahre 2004 verbundenen Unsicherheiten, hat die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt auf eine



Veränderung der Prospektdaten verzichtet. Natürlich müssen diese Daten aus gegenwärtiger Sicht mit erheblichen Vorbehalten betrachtet werden.

Wir hoffen, dass es Ihnen aufgrund des zur Verfügung gestellten Zahlenmaterials und unserer ergänzenden Hinweise möglich ist, den Vorschlägen der Verwaltung in der bevorstehenden außerordentlichen Gesellschafterversammlung zuzustimmen. Wie wir allerdings in unserem Einladungsschreiben ausgeführt haben, hängt das Zustandekommen des Sanierungskonzeptes Euroseabridge vom Votum des Aufsichtsrates der Scandlines AG ab, der am 29. Juli 1999 zusammenkommen wird. In der Gesellschafterversammlung am 02. August 1999 werden wir Ihnen Näheres berichten können. Sollte die Entscheidung entgegen unseren Erwartungen negativ ausfallen, hätten wir es mit einer neuen Situation zu tun, mit der sich Beirat und Geschäftsführung dann zunächst auseinandersetzen müssten.

Wir gestatten uns noch den Hinweis, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1998 aufgestellt ist und von den Abschlussprüfern SCHITAG ERNST & YOUNG geprüft und uneingeschränkt testiert worden ist. Zu Ihrer Unterrichtung ist als Anlage der Bericht der Geschäftsführung für das abgelaufene Geschäftsjahr zusammen mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Entwicklung des Anlagevermögens und dem Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

MS „PETERSBURG“
SCHIFFFAHRTSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

H. Juniel

M. Strothmann

Anlage

Bericht der Geschäftsführung der

MS „Petersburg“

Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft

zum Geschäftsjahr 1998

HAMBURGISCHE ARCHIV
H SEEHANDELUNG

1. Fondsgesellschaft
2. Marktsituation
3. Einsatz und Betrieb des Schiffes
4. Bareboat-Charterer
5. Finanz- und Ertragslage
6. Ausblick 1999

1. Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Am 16.06.1998 fand die Gesellschafterversammlung der MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 1997 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend den Vorschlägen der Geschäftsführung mit einstimmigen Beschlüssen abgehandelt. Das Ergebnis wurde den Kommanditisten mit Schreiben vom 19.08.1998 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand mitgeteilt.

Die Kommanditisten haben persönlich mit 5,70%, der Treuhänder durch entsprechende Vollmacht mit 84,20% und die Gründungskommanditisten mit 10,10% teilgenommen (insgesamt 100%).

Des weiteren hat am 28.01.1999 eine außerordentliche Gesellschafterversammlung stattgefunden. Die Geschäftsführung hat dabei ausführlich über die aktuelle Situation des Bareboat-Charterers informiert. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Bareboat-Charterers hat die Gesellschafterversammlung ihren Beschluß vom 16.06.1998 über eine vorgezogene Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1998 im März 1999 aufgehoben und der Verwendung der Liquidität als Sondertilgung des Schiffskredits zur Verbesserung der Kostensituation des Fonds zugestimmt. Des weiteren wurde einem Sanierungsbeitrag der Fondsgesellschaft in Form einer Charterratenreduzierung i. H. v. DM 3.754,- pro Tag gegen Besserungsschein zugestimmt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 23.02.1999 durch den Treuhänder M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand mitgeteilt. Die Kommanditisten haben persönlich mit 6,59%, die beiden Treuhänder durch entsprechende Vollmachten mit 79,89% und die Gründungskommanditisten mit 13,52% teilgenommen (insgesamt 100%).

1.2 Bericht des Beirates

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 1998 folgenden Bericht abgegeben:

„Der Beirat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Auf dieser Grundlage hat er die Geschäftsführung des Unternehmens laufend überwacht und beraten.“

Zum Ende des Geschäftsjahres 1998 geriet der Bareboatcharterer Euroseabridge GmbH aufgrund der Wirtschaftskrise in Rußland ebenfalls in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Die Fondsgesellschaft wurde gebeten, für das Geschäftsjahr 1999 einen Sanierungsbeitrag zum Überleben des Charterers zu leisten. Geschäftsführung und Beirat haben intensiv über einen solchen Sanierungsbeitrag der Fondsgesellschaft beraten. Der gemeinsame Vorschlag, die Bareboat-Charterrate für 1999 um DM 3.754,- pro Tag zu reduzieren, ist von der Gesellschafterversammlung am 28.01.1999 akzeptiert worden.

Der von der persönlich haftenden Gesellschafterin vorgelegte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluß sowie der Geschäftsbericht 1998 gaben keinen Anlaß zur Beanstandung.“

2. Marktsituation

Mit ihren Diensten nach Klaipeda und Lepaja hat die Euroseabridge GmbH ihre Aktivitäten ausschließlich auf die Baltischen Staaten ausgerichtet, wobei ca. 80 % der in diesen Häfen entlachten Ladungsmengen für Rußland endbestimmt sind. Damit ist die Euroseabridge GmbH entscheidend von den Ladungsströmen von und nach Rußland über die Häfen Travemünde, Saßnitz und Rostock abhängig. Ab April 1998 ließ die Ladungsmenge mehr und mehr nach, und die Ertragslage gestaltete sich zunehmend schwieriger. Im zweiten Halbjahr 1998, und zwar vornehmlich ab August 1998, brach die Wirtschaft Rußlands dramatisch ein. Aufgrund der besorgniserregenden wirtschaftlichen Entwicklung ist der Warenaustausch zwischen Rußland und Übersee teilweise um bis zu 70 % zurückgegangen, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Erlössituation der dorthin betriebenen Liniendienste.

3. Einsatz- und Betrieb des Schiffes

Das MS „Petersburg“ fuhr 1998 unverändert unter dem bis Ende 2003 laufenden Bareboat-Chartervertrag und wurde hauptsächlich auf der angestammten Seestrecke Mukran - Klaipeda eingesetzt. Mitte Dezember 1998 hat Euroseabridge GmbH das Schiff für eine Rundreise Cuxhaven/Thessaloniki an die Deutsche Bundeswehr im Rahmen des Balkaneinsatzes für ca. 6 Wochen unterverchartert.

Der planmäßige Werftaufenthalt in Gdansk vom 8. bis 23. März 1998 diente der Überholung der technischen Anlagen des Schiffes. Insgesamt hat der Bareboat-Charterer TDM 750 für Überholungsarbeiten investiert.

Nach Auskunft des Bereederers verläuft der Einsatz des Schiffes technisch problemlos. Über die planmäßigen Instandhaltungen hinaus sind keinerlei besondere Vorkommnisse aus dem Schiffsbetrieb zu berichten. Das Schiff befindet sich in einem sehr guten Pflegezustand.

4. Bareboat-Charterer

Im Zusammenhang mit dem Eintritt der Scandlines Danmark AS als 50-%ige Gesellschafterin wurde eine kapital- und liquiditätsmäßige Neustrukturierung der Euroseabridge GmbH Fährdienste durchgeführt.

Anfang 1998 war die Gesellschaft mit intaktem Kapital und einer ausreichenden Liquidität ausgestattet, die es der Gesellschaft ermöglicht hätte, allen Verpflichtungen im Rahmen des erwarteten Verlaufs des Geschäftsjahres ohne Schwierigkeiten nachzukommen. Aufgrund der Ladungsentwicklung im zweiten Halbjahr 1997 wurde für 1998 trotz vorsichtiger Kalkulationsansätze eine weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses erwartet. Die Planungen erfüllten sich in den ersten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres. Ab April 1998 ließen jedoch die Ladungsmengen mehr und mehr nach, und die Ertragslage gestaltete sich zunehmend schwieriger. Im zweiten Halbjahr 1998, und zwar vornehmlich ab August 1998, brach die Wirtschaft Rußlands dramatisch ein. Die Entwicklung führte dazu, daß die Euroseabridge GmbH in 1998 trotz aller Anstrengungen einen Verlust in substantieller Höhe erwirtschaftet hat. Die Gesellschafter des Bareboat-Charteres führten im letzten Quartal 1998 der Gesellschaft Beträge in Millionenhöhe zu, damit Euroseabridge GmbH ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen und insbesondere die Chartermieten bezahlen konnte. Per 31.12.1998 waren sämtliche Chartermieten gezahlt.

5. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1998 planmäßig entwickelt. Der geprüfte und uneingeschränkt bestätigte Jahresabschluß ist dem Geschäftsbericht als Anlage beigefügt.

Der nachfolgend ermittelte Cash-Flow drückt den in der Periode erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben aus. Der Cash-Flow zeigt den „Innenfinanzierungsspielraum“ während des Geschäftsjahres:

5.1 Finanzlage

Cash-Flow der Fondsgesellschaft	Prospekt	Ist	Abweichung (Ist / Prospekt)
1998	TDM	TDM	TDM
1 Chartereinnahmen	4.675	4.675	0
2 Zinserträge	59	43	-16
3 Veräußerungserlös	0	0	0
4 Summe der Zuflüsse	4.734	4.718	-16
5 Hypothekenzinsen	1.033	1.047	14
6 sonstige Zinsen	0	0	0
7 Verzinsung Reederkapital	105	105	0
8 Funktionsträgergebühren	0	0	0
9 lfd. Verwaltung	110	115	5
10 Treuhandschaft	92	87	-5
11 Zwischensumme Abflüsse	1.340	1.353	13
12 Tilgung	2.000	2.000	0
13 Rückzahlung Reederkapital	0	0	0
14 Summe Abflüsse	3.340	3.353	13
15 CASH-FLOW	1.394	1.365	-29
16 Auszahlung an Anleger	-1.404	0	-1.404
17 In % des nom. Kapitals	8,00%	0,00%	-8,00%
18 Valuta Hypothek 31.12.	13.500	13.500	0
19 Valuta Kontokorrent per 31.12.	1.475	1.453	-22

Die Abweichung zwischen dem prospektierten und dem realisierten **Cash - Flow** in Höhe von - TDM 29 resultiert hauptsächlich aus geringeren Zinserträgen bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau für Festgeld sowie aus höheren Hypothekenzinsen aufgrund unterschiedlicher Zinsberechnungsmethoden.

Die **Schiffshypothek** wurde prospektgemäß um TDM 2.000 auf TDM 13.500 getilgt.

Die vorgesehene Ausschüttung im März 1999 für das Geschäftsjahr 1998 in Höhe von 8% p.a. auf das gesamte ergebnisberechtigte Kommanditkapital der Anleger wurde mit Beschluß der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 1999 aufgehoben.

5.2 Ertragslage

Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1997		Prospekt TDM	Ist TDM	Abweichung (Ist / Prospekt) TDM
20	CASH-FLOW (ohne Tilgung)	3.394	3.365	- 29
21	Abschreibung	3.861	3.861	0
22	Steuerlicher Restwert	0	0	0
23	Auflösung aus Rückstellung	0	0	0
24	Steuerliches Ergebnis	-467	-496	- 29
25	In % des nom. Beteiligungskapitals	- 2,66%	- 2,82%	- 0,16%
26	Kapitalkonto in %	- 15,75%	- 15,94%	- 0,19%

Das abgelaufene Geschäftsjahr endet mit einem steuerlichen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TDM - 496, der um TDM - 29 vom geplanten Ergebnis abweicht.

Der für das Jahr 1998 ausgewiesene **steuerliche Verlust** der Gesellschaft beträgt insgesamt - 2,82 % des nominellen Beteiligungskapitals und weicht - 0,16%-Punkte vom geplanten Ergebnis ab.

6. Ausblick 1999

Euroseabridge GmbH hat in 1999 ein Restrukturierungsprogramm umgesetzt, um die für das laufende Geschäftsjahr erwartete Verlustsituation zu begrenzen.

Am 28. Januar 1999 hat eine außerordentliche Gesellschafterversammlung stattgefunden. Die Geschäftsführung hat dabei den Gesellschaftern ausführlich über die Situation von Euroseabridge GmbH als Bareboat-Charterer des MS „Petersburg“ berichtet. Auch vor dem Hintergrund, daß eine Fremdvercharterung des Schiffes zu einer auskömmlichen Rate bei den gegenwärtigen katastrophalen Marktverhältnissen nicht als realistisch angesehen werden kann, hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, dem Antrag des Charterers stattzugeben, die Bareboat-Charterrate um DM 3.754,00 pro Tag gegen Besserungsschein zu ermäßigen. Zweck der Charratenreduzierung war, einen substantiellen Beitrag seitens des Fonds dafür zu leisten, daß Euroseabridge GmbH die Möglichkeit erhält, die schwierige Ertragssituation aufgrund des Ausfalls des Warenaustausches mit Rußland zu überstehen.

Hinsichtlich des Geschäftsverlaufes des 1. Halbjahres 1999 hat uns Euroseabridge GmbH berichtet, daß die geplanten Sanierungsergebnisse aufgrund der sich weiter verschlechternden Ladungssituation im Rußlandverkehr nicht erreicht werden konnten. Es sind erheblich höhere Verluste als selbst bei vorsichtiger Markteinschätzung eingetreten. Bis einschließlich Juni haben die Gesellschafter auch in 1999 Millionenbeträge zur Verfügung gestellt, um den Liquiditätsbedarf von Euroseabridge GmbH sicherzustellen. Die finanzielle Situation des Charterers ist überaus kritisch. Bis einschließlich Mai 1999 hat der Fonds die reduzierte Bareboat-Charterrate pünktlich erhalten.

Die Geschäftsführung ist damit befaßt, mit Euroseabridge GmbH Lösungsmöglichkeiten für eine gesicherte Weiterbeschäftigung des Schiffes bis zum Vertragsablauf zu erarbeiten. Um den Fortbestand des Chartervertrages zu gewährleisten, werden nach letzten

Erkenntnissen weitere substantielle Zugeständnisse der Fondsgesellschaft erforderlich sein, über die seit dem 08. Juli 1999 die Geschäftsführung unter dramatischem Zeitdruck mit Euroseabridge GmbH verhandelt. Wegen der gegenwärtig besorgniserregenden Beschäftigungssituation des MS „Petersburg“ hat die Geschäftsführung zu einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 02. August 1999 eingeladen, in der über die neueste Entwicklung berichtet werden soll.

Hamburg im Juli 1999

Die Geschäftsführung der
MS „Petersburg“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft



Steuerliche Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau
MS "Petersburg"

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veräußerung	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
1. Umsatzerlöse	182	4.161	4.400	4.675	3.155	2.837	2.920	2.920	2.920	4.964	4.950	0	0	16.500	54.584
2. Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Vertragsreedergebühr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verwaltungskosten	0	211	187	202	208	214	220	227	234	241	248	0	0	330	2.520
5. Überschuß / Fehlbetrag aus dem Schiffsbetrieb	182	3.951	4.213	4.473	2.948	2.623	2.700	2.693	2.686	4.723	4.702	0	0	16.170	52.064
6. Zinsen für Schiffskredite	58	1.274	1.171	1.047	811	610	403	299	194	90	6	0	0	0	5.962
7. Abschreibungen	4.635	7.880	5.516	3.861	2.793	1.892	1.324	927	742	742	679	0	0	2.100	33.000
8. Gewerbesteuer des Reedereibetriebes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Reedereigewinn / -verlust	-4.510	-5.203	-2.474	-434	-566	121	972	1.467	1.750	3.891	4.017	0	0	14.070	13.102
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	34	44	43	52	80	89	95	96	121	149	0	0	0	804
11. Sonstige Erträge	0	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	169	105	105	63	21	21	21	21	21	21	0	0	0	625
13. Sonstige Aufwendungen	5.490	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.490
14. Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-5.336	-2.531	-496	-577	180	1.040	1.541	1.825	3.991	4.145	0	0	14.070	7.797
15. Minderanschaffungskosten Ergänzungsbilanz	0	0	0	0	212	356	250	175	140	140	128	0	0	0	1.400
16. Jahresüberschuß / -fehlbetrag in % des Kommanditkapitals	-10.056	-5.336	-2.531	-496	-365	536	1.290	1.716	1.965	4.130	4.273	0	0	14.070	9.197
Steuerliche Ergebniszuzurechnung	-57,30%	-30,40%	-14,42%	-2,83%	-2,08%	3,06%	7,37%	9,81%	11,23%	23,60%	24,42%	0,00%	0,00%	80,40%	52,86%
17. Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-5.336	-2.531	-496	-577	180	1.040	1.541	1.825	3.991	4.145	0	0	14.070	7.797
18. Korrektur nicht finanzwirksamer Geschäftsvorfälle	4.675	7.884	5.512	3.861	2.703	1.892	1.324	927	742	742	679	0	0	2.100	33.000
19. Mittelherkunft Investitionsphase	5.968														
20. Stundungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21. Tilgungen Schiffskredite	0	1.404	1.600	2.000	3.804	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	446	0	0	0	18.500
22. Zahlungen auf stille Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23. Zahlungen auf Gründungskommanditkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	350	350
24. Zahlungen auf Komplementärkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25. Tilgung Kontokorrent	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	300	300
26. Auszahlung an die Anleger	0	1.404	1.404	0	0	0	438	613	788	2.800	4.375	0	0	0	11.821
27. In % des nominellen Kapitals	0,00%	8,00%	8,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,60%	3,60%	4,50%	16,00%	25,00%	0,00%	0,00%	15,834	157,98%
28. Liquidus Ergebnis	587	-257	-23	1.365	-1.678	222	77	6	-70	82	3	0	0	-314	
29. kumulierte Liquidität	587	330	307	1.672	-6	216	293	299	228	311	314	314	314	0	
30. Steuerliches Kapitalkonto in %	2,70%	9,30%	-13,12%	-15,95%	-18,03%	-14,97%	-10,10%	-3,79%	2,94%	10,54%	9,96%	9,96%	9,96%	-0,12%	

Jahresabschluß
31. Dezember 1998

Jahresabschluß
31. Dezember 1998

MS "Petersburg" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 1998

Anlage 2

	DM	1997 TDM
1. Umsatzerlöse	4.674.920,00	4.400
2. sonstige betriebliche Erträge	0,39	4
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.860.850,00	5.515
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	201.607,81	187
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.460,04	44
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.151.925,56	1.276
7. Jahresfehlbetrag	496.002,94	2.530

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß der MS "Petersburg" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Rostock, zum 31. Dezember 1998 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesellschaftsvertrag.

Rostock, den 31. Januar 1999



Schitag Ernst & Young
 Deutsche Allgemeine Treuhand AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
 Wirtschaftsprüfer

Novy
 Wirtschaftsprüfer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	01.01.98 DM	31.12.98 DM	01.01.98 DM	31.12.98 DM	01.01.98 DM	31.12.98 DM
Zugänge						
Abgänge						
	0,00	33.000.000,00	18.030.500,00	0,00	21.891.350,00	11.108.650,00
	33.000.000,00		3.860.850,00			14.969.500,00

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Seeschiff

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

Insgesamt	davon Restlaufzeit			davon gesichert:
	bis 1 Jahr DM	1 bis 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM	
32.051,57	32.051,57	0,00	0,00	DM durch:
(30.171,62)	(30.171,62)	(0,00)	(0,00)	

A. Sonstige Vermögensgegenstände

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

13.500.000,00
(15.500.000,00)
10.592,86
(0,00)
105.000,00
(141.500,38)
13.615.592,86
(15.641.500,38)

2.400.000,00	7.400.000,00	3.700.000,00
(2.000.000,00)	(7.950.000,00)	(5.550.000,00)
10.592,86	0,00	0,00
(0,00)	(0,00)	(0,00)
105.000,00	0,00	0,00
(141.500,38)	(0,00)	(0,00)
2.515.592,86	7.400.000,00	3.700.000,00
(2.141.500,38)	(7.950.000,00)	(5.550.000,00)

13.500.000,00 Schiffshypothek *)
(15.500.000,00)

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Steuerliche Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau
MS "Petersburg"

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Voraussetzung	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
1 Umsatzerlöse	182	4.161	4.400	4.675	3.155	2.837	2.920	2.920	2.920	4.954	4.550	0	0	16.500	54.534
2 Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Vertragsreedergebühr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verwaltungskosten	0	211	187	202	208	214	220	227	234	241	246	0	0	330	2.520
5 Überschuß / Fehlbetrag aus dem Schiffsbetrieb	182	3.951	4.213	4.473	2.948	2.623	2.700	2.693	2.686	4.723	4.702	0	0	15.170	52.064
6 Zinsen für Schiffskredite	58	1.274	1.171	1.047	931	610	403	298	194	90	6	0	0	0	0
7 Abschreibungen	4.635	7.680	5.516	3.951	2.703	1.892	1.324	927	742	742	679	0	0	2.100	33.000
8 Gewerbesteuer des Reedereibetriebes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Reederertrag / -verlust	-4.510	-5.203	-2.474	-434	-566	121	972	1.467	1.750	3.891	4.017	0	0	14.070	13.102
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	34	44	43	52	80	89	95	96	121	149	0	0	0	0
11. Sonstige Erträge	0	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	804
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	169	105	105	83	21	21	21	21	21	21	0	0	0	6
13. Sonstige Aufwendungen	6.490	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	625
14 Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-5.336	-2.531	-496	-577	180	1.040	1.541	1.825	3.991	4.145	0	0	14.070	5.490
15 Minderanschaffungskosten Ergänzungsbilanz	0	0	0	0	242	356	250	175	140	140	128	0	0	0	7.797
16 Jahresüberschuß / -fehlbetrag in % des Kommanditkapitals	-10,056%	-5,336%	-2,531%	-4,96%	-5,77%	1,80%	10,40%	15,41%	18,25%	39,91%	41,45%	0,00%	0,00%	14,070%	9,197%
Steuerliche Ergebniszurückweisung	-57,30%	-30,40%	-14,42%	-2,83%	-0,96%	1,03%	7,37%	9,84%	11,23%	23,60%	24,42%	0,00%	0,00%	80,40%	52,85%
17 Ordentliches Geschäftsergebnis	-10,056%	-5,336%	-2,531%	-4,96%	-5,77%	1,80%	1,040%	1,541%	1,825%	3,991%	4,145%	0,00%	0,00%	14,070%	52,85%
18 Korrektur nicht finanzwirksamer Geschäftsvorfälle	4.675	7.884	5.512	3.951	2.703	1.892	1.324	927	742	742	679	0	0	2.100	33.000
19 Mittelherkunft Investitionsphase	5.968	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Stundungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Tilgungen Schiffskredite	0	1.400	1.600	2.000	3.804	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	445	0	0	0	0
22 Zahlungen auf stille Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18.500
23 Zahlungen auf Grundungskommanditkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Zahlungen auf Komplementärkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	350	350
25 Tilgung Kontokorrent	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26. Auszahlung an die Anleger	0	1.404	1.404	0	0	0	438	613	758	2.800	4.375	0	0	300	300
27. In % des nominalen Kapitals	0,00%	8,00%	8,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,60%	3,50%	4,50%	16,00%	25,00%	0,00%	0,00%	15,834%	11,821%
28 Liquidus Ergebnis	587	-257	-23	1.365	-1.676	222	77	6	-70	82	3	0	0	-314	15.834
29 kumulierte Liquidität	587	330	307	1.672	-6	216	293	298	228	311	314	314	314	0	157.98%
30. Steuerliches Kapitalkonto in %	2,70%	9,30%	-13,12%	-15,95%	-18,03%	-14,97%	-10,10%	-3,79%	2,84%	10,64%	9,96%	9,96%	9,96%	-0,12%	

Steuerliche Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau MS "Petersburg"

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veraußerung	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
1 Umsatzerlöse	182	4.161	4.403	4.675	3.155	2.837	2.920	2.920	2.920	4.954	4.950	0	0	16.500	54.564
2 Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Vertragsreedergebühr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verwaltungskosten	0	211	187	202	208	214	220	227	234	241	248	0	0	330	2.520
5 Überschuß / Fehlbetrag aus dem Schiffsbetrieb	182	3.951	4.213	4.473	2.848	2.823	2.700	2.693	2.686	4.723	4.702	0	0	16.170	52.064
6 Zinsen für Schiffskredite	58	1.274	1.171	1.047	911	610	403	298	194	80	6	0	0	0	5.962
7 Abschreibungen	4.635	7.660	5.516	3.861	2.703	1.892	1.324	927	742	742	678	0	0	2.100	33.000
8 Gewerbesteuer des Reedereibetriebes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Reedererfolg / -verlust	-4.510	-5.203	-2.474	-434	-566	121	972	1.467	1.750	3.891	4.017	0	0	14.070	13.102
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	34	44	43	52	80	89	95	95	121	149	0	0	0	804
11. Sonstige Erträge	0	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	169	105	105	63	21	21	21	21	21	21	0	0	0	625
13. Sonstige Aufwendungen	5.490	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.490
14 Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-6.336	-2.531	-496	-577	180	1.040	1.541	1.825	3.991	4.145	0	0	14.070	7.797
15 Minderanschaffungskosten Ergänzungsbilanz	0	0	0	0	0	356	250	175	140	140	128	0	0	0	1.400
16 Jahresüberschuß / -fehlbetrag in % des Kommanditkapitals	-10.056	-5.336	-2.531	-496	-577	536	1.290	1.718	1.985	4.130	4.273	0	0	14.070	9.197
Steuerliche Ergebniszuswelsung	-57,30%	-30,40%	-14,42%	-2,63%	-2,08%	3,06%	7,37%	9,81%	11,23%	23,60%	24,42%	0,00%	0,00%	80,40%	52,96%
17 Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-5.336	-2.531	-496	-577	180	1.040	1.541	1.825	3.991	4.145	0	0	14.070	7.797
18 Korrektur nicht finanzwirksamer Geschäftsvorfälle	4.675	7.884	5.512	3.881	2.703	1.392	1.324	927	742	742	678	0	0	2.100	33.000
19 Mittelherkunft Investitionsphase	5.968														
20. Stundungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Tilgungen Schiffskredite	0	1.400	1.600	2.000	3.804	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	448	0	0	0	18.500
22 Zahlungen auf stille Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 Zahlungen auf Grundungskommanditkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Zahlungen auf Komplementärkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	350	350
25 Tilgung Kontokorrent	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26. Auszahlung an die Anleger	0	1.404	1.404	0	0	0	438	613	788	2.800	4.375	0	0	300	300
27. In % des nominalen Kapitals	0,00%	8,00%	8,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,50%	3,60%	4,50%	16,00%	25,00%	0,00%	0,00%	15,834	15,834
28 Liquidus Ergebnis	587	-257	-23	1.365	-1.678	222	77	6	-70	82	3	0	0	-314	157,98%
29 kumulierte Liquidität	587	330	307	1.672	-6	216	293	299	228	311	314	314	314	0	157,98%
30. Steuerliches Kapitalkonto in %	2,70%	9,30%	-13,12%	-15,95%	-18,03%	-14,97%	-10,10%	-3,79%	2,94%	10,54%	9,96%	9,96%	9,96%	-0,12%	

Steuerliche Ergebnisrechnung und Liquiditätsvorschau MS "Petersburg"

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Veraußerung	Gesamt
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
1 Umsatzerlöse	182	4.161	4.400	4.675	3.155	2.837	2.920	2.920	2.920	4.954	4.950	0	0	16.500	54.554
2 Schiffsbetriebskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Vertragsreedergebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verwaltungskosten	0	211	187	202	208	214	220	227	234	241	248	0	0	330	2.520
5 Überschuß / Fehlbetrag aus dem Schiffsbetrieb	182	3.951	4.213	4.473	2.948	2.623	2.700	2.693	2.686	4.723	4.702	0	0	15.170	52.064
6 Zinsen für Schiffskredite	58	1.274	1.171	1.047	971	610	403	299	194	90	6	0	0	0	5.962
7 Abschreibungen	4.635	7.860	5.516	3.851	2.703	1.892	1.324	927	742	742	679	0	0	2.100	33.000
8 Gewerbesteuer des Reedereibetriebes	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Reederertrag / -verlust	-4.510	-6.203	-2.474	-434	-568	121	972	1.467	1.750	3.891	4.017	0	0	14.070	13.102
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	34	44	43	52	80	89	55	96	121	149	0	0	0	804
11. Sonstige Erträge	0	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	169	105	105	63	21	21	21	21	21	21	0	0	0	525
13. Sonstige Aufwendungen	5.490	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5.490
14 Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-6.336	-2.531	-486	-577	180	1.040	1.541	1.625	3.991	4.145	0	0	14.070	7.797
15 Minderanschaffungskosten Ergänzungsbilanz	0	0	0	0	242	356	250	176	140	140	128	0	0	0	1.400
16 Jahresüberschuß / -fehlbetrag in % des Kommanditkapitals	-10,056	-6,336	-2,531	-486	-365	538	7,37%	9,81%	11,23%	23,60%	24,42%	0,00%	0,00%	14,070	9,197
Steuerliche Ergebniszusweisung	-57,30%	-30,40%	-14,42%	-2,63%	-2,08%	3,06%	7,37%	9,81%	11,23%	23,60%	24,42%	0,00%	0,00%	80,40%	52,86%
17 Ordentliches Geschäftsergebnis	-10.056	-5.336	-2.531	-486	-577	180	1.040	1.541	1.625	3.991	4.145	0	0	14.070	7.797
18 Korrektur nicht finanzwirksamer Geschäftsvorfälle	4.675	7.884	5.512	3.881	2.703	1.892	1.324	927	742	742	679	0	0	2.100	33.000
19 Mittelherkunft Investitionsphase	5.968	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20. Stundungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21. Tilgungen Schiffskredite	0	1.400	1.600	2.000	3.804	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	445	0	0	0	0
22. Zahlungen auf stille Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18.500
23. Zahlungen auf Grundungskommanditkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24. Zahlungen auf Komplementärkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	350	350
25. Tilgung Kontokorrent	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26. Auszahlung an die Anleger	0	1.404	1.404	0	0	0	438	613	788	2.800	4.376	0	0	300	300
27. In % des nominalen Kapitals	0,00%	8,00%	8,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,60%	3,60%	4,50%	16,00%	25,00%	0,00%	0,00%	15,834	15,834
28. Liquidationsergebnis	587	-257	-23	1.365	-1.676	222	77	6	-70	82	3	0	0	-314	0
29. kumulierte Liquidat	587	330	307	1.672	-6	216	293	299	228	311	314	314	314	0	0
30. Steuerliches Kapitalkonto In %	2,70%	9,30%	-13,12%	-15,95%	-18,03%	-14,97%	-10,10%	-3,79%	2,94%	10,54%	9,96%	9,96%	9,96%	-0,12%	-0,12%